

Kandidatur für die Landesschiedskommission
Max Müller, Kreisverband Mainz / Mainz-Bingen

Zu mir:

- verheiratet, Vater einer vierjährigen Tochter
- Rechtsanwalt seit 2008
- Seit 2010 Parteimitglied
- Bereits einmal in 2012 Mitglied der Landesschiedskommission
- Vorsitzender der Linken Hilfe Mainz e.V
- Beratung für die Ludwigshafener Fraktion Die Linke
- Beratung für den Verein Armut und Gesundheit

Liebe Genossinnen und Genossen,

nach einer Elternauszeit kandidiere ich wieder für die Schiedskommission unserer Partei. Eins vorweg: Mir hat die damalige Arbeit in der Kommission Spaß gemacht. Da ich jetzt wieder mehr Zeit für Parteiarbeit habe, möchte ich mich gerne in diesem wichtigen Amt für die Partei einbringen. Ziel meines Handelns ist der Erfolg unserer Partei. Hierzu kann eine Schiedskommission enorm beitragen. Die Arbeit als Mitglied der Landesschiedskommission verstehe ich weniger als Schiedsrichter denn als Mediator. So sollte meiner Meinung nach schon vor einer streitigen Entscheidung, welche meistens nur einer Seite Recht oder eben Unrecht gibt, ausgelotet werden, wie man sich im Wege eines Kompromisses gütlich einigen kann. Dadurch werden zum einen die unterschiedlichen Positionen erst einmal deutlich und oftmals wird klar, dass es einen Mittelweg gibt. Hierdurch wird für das weitere Miteinander in Kreisverbänden und Landesverband eine tragfähige Basis geschaffen. Immerhin sollten alle Beteiligten mit dem Ausgang des Verfahrens zufrieden sein oder dies zumindest anerkennen, um auf dieser Grundlage wieder in einem solidarischen Miteinander für den Umbau unserer Gesellschaft kämpfen zu können. Um eine solche für alle befriedigende Lösung und damit auch Arbeitsgrundlage für die bevorstehenden Auseinandersetzungen mit dem politischen Gegner zu finden, ist es nötig miteinander zu reden. Daher werde ich wie in meiner ersten Amtszeit den frühen Kontakt mit den Beteiligten suchen. Im Vordergrund sollte Solidarität mit allen Mitgliedern stehen. Wir kämpfen schließlich alle für die gleiche Sache: die solidarische Gesellschaft. In diesem Sinne werde ich mein Amt, so ich denn gewählt werde, ausüben.

Solidarische Grüße

Max Müller